

Konzerneigenschaft horizontaler japanischer Unternehmensgruppen ?

Ursula Shibumi Eisele ¹

- I. Einleitung
- II. Die horizontalen *keiretsu*
 - 1. Historischer Hintergrund
 - 2. Vertikale und horizontale *keiretsu*
 - 3. Faktoren des Gruppenzusammenhalts
- III. Konzerneigenschaft der horizontalen *keiretsu*?
 - 1. Unterordnungskonzern
 - 2. Gleichordnungskonzern
- IV. Fazit

I. EINLEITUNG

Charakteristisch für die moderne japanische Wirtschaft sind ihre Unternehmensgruppen. Deren in der westlichen Literatur populärste Ausprägung, die sog. horizontalen *keiretsu*,² wurden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bislang als Gleichordnungskonzerne im Sinne des § 18 Abs. 2 AktG qualifiziert und daher als Kreditnehmereinheit im Sinne von § 19 Abs. 2 Kreditwesengesetz (KWG) behandelt³ mit der Folge, dass auf die betroffenen Unternehmen die §§ 10 und 13 bis 18 KWG Anwendung finden. Mit der Zusammenrechnung mehrerer Kreditnehmer zu einem einheitlichen Engagement soll der Bankenaufsicht die Möglichkeit verliehen werden, den Risikoverbund einer Bank zu ermitteln.⁴ Für die betroffenen Unternehmen

1 Der vorliegende Beitrag behandelt Teilaspekte aus der Dissertation der Verfasserin „Holdinggesellschaften in Japan: Entwicklung, Verbot, Wiederzulassung und aktueller Rechtsrahmen“, erschienen bei Mohr Siebeck (Tübingen 2004). Siehe dazu die Rezension von Siegfanz in diesem Heft (*Anm. d. Red.*).

2 Zu den horizontalen *keiretsu* werden üblicherweise die folgenden Unternehmensgruppen gezählt: *Mitsubishi*, *Mitsui*, *Sumitomo*, *Fuyō*, *Dai'ichi Kangin* und *Sanwa*. In der japanischen Literatur werden sie zumeist als *kigyō shūdan* bezeichnet; zur Terminologie siehe EISELE (Fn. 1) 70 ff.

3 Vgl. C. WITTER, Anwendung von § 19 Abs. 2 KWG auf horizontale japanische Unternehmensvereinigungen?, in: *Recht der internationalen Wirtschaft* 6 (2000) 442. Die BaFin hat die vorgenannte Rechtsauffassung der Autorin gegenüber in einem unlängst geführten Telefongespräch grundsätzlich bestätigt.

4 Zur Kreditnehmereinheit nach § 19 Abs. 2 KWG siehe beispielsweise H. BOCK, in: Boos / Fischer / Schulte-Mattler (Hrsg.), *Kreditwesengesetz* (2. Aufl. München 2004) § 19 Rn. 76 ff.; R. BECKMANN / U. KUCHENBECKER, Kreditnehmereinheit nach § 19 Abs. 2 KWG durch Konzernzugehörigkeit, in: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht* 27 (1990) 1099 ff.